

V O R L A G E
zur Sitzung des Finanzausschusses am 20.10.2020

Information zur Entwicklung der Kurabgabe

- A) Sachstandsbericht
- B) Stellungnahme der Verwaltung
- C) Finanzierung
- D) Umweltverträglichkeit
- E) Beschlussvorschlag

Zu A und B):

Die Höhe der Kurabgabesätze in der Gemeinde Ostseeheilbad Graal-Müritz ist seit langer Zeit stabil. Die Höhen der Tagessätze stellen sich im Zeitverlauf wie folgt dar:

Jahr der Satzungsänderung	Währung	Abgabesatz je Aufenthaltstag			
		Hauptsaison		Nebensaison	
		voll	ermäßigt	voll	ermäßigt
1992	DM	2,00	1,00	1,00	0,50
entspricht	€	1,02	0,51	0,51	0,26
1994	DM	3,00	1,50	1,50	0,75
entspricht	€	1,53	0,77	0,77	0,38
2001	€	2,00	1,00	1,00	0,50
keine Anpassung des Abgabesatzes seit 2001					

Seit dem Jahr 2001, als die Satzung im Zuge der Euroumstellung überarbeitet wurde, fand keine Erhöhung des Abgabesatzes statt. 2007 wurde lediglich der Beginn der Hauptsaison vom 15.05. auf den 01.05. und das Ende der Hauptsaison vom 15.09. auf den 30.09. verlegt. Durch eine konstante Zunahme an Übernachtungen wuchs allerdings auch das Gesamtaufkommen der Kurabgabe über die Jahre.

So betrug die Kurabgabesumme im Jahr 2002 **722.687 €** bei 681.488 Übernachtungen. Im Jahr 2019 betrug die Kurabgabesumme **1.387.805 €** bei 1.130.628 Übernachtungen.

Durch diese Entwicklung konnte die Höhe der Kurabgabesätze konstant bleiben. Durch regelmäßige Kalkulationen wurde die Angemessenheit der Abgabesätze nachgewiesen. So beträgt der durchschnittliche Deckungsbeitrag der aktuellen Kalkulation 84,14 %. Der durchschnittliche Deckungsbeitrag der letzten Kalkulation betrug 84,20 %. Hier wurde entschieden, dass weiterhin keine Erhöhung der Kurabgabe vorgenommen werden soll.

Der Verwaltung empfiehlt vorerst keine Erhöhung der Abgabesätze vorzunehmen.

Zu einen weist die aktuelle Kalkulation eine vergleichbare Deckungsquote aus, wie die vorherige Kalkulation (ca. 84 %). Der maximale Deckungsbeitrag soll bei 90 % liegen.

Zum anderen ist eine grundlegende Überarbeitung der Kurabgabesatzung angedacht. Diese soll im Zuge des Projektes „Gästecard“ Fischland-Darß-Zingst vollzogen werden. Diese Zusammenarbeit im Rahmen des Projektes wurde durch die Gemeindevertretung in der Sitzung 30.07.2020 (G 22-7/2020) beschlossen. Ziel ist hier die Harmonisierung aller Kurabgabesatzungen, der am Projekt beteiligten

Gemeinden, im Hinblick auf die gegenseitige Anerkennung von Kurkarten. Aber auch die kostenfreie Nutzung des ÖPNV über die Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen (VVR) ist in diesem Zuge angedacht. Hier sind folglich auch die Befreiungen und Ermäßigungen einheitlich zu behandeln und mit der Tarifstruktur des VVR abzustimmen.

Die Kategorien für Befreiungen und Ermäßigungen werden derzeit zwischen den Gemeinden abgestimmt. Hier ist aber absehbar, dass, allein durch die Satzungsharmonisierung, mit Mehrerträgen bei der Kurabgabe zu rechnen ist.

Weiterhin müssen dann auch die Kosten für die Nutzung des VVR in die Kalkulation einfließen. Hier ist geplant, dass jede projektbeteiligte Gemeinde einen Anteil der Gesamtkosten für die Nutzung des VVR, im entsprechenden Projektgebiet, trägt. Mit der Gästecard können die Urlauber den VVR im entsprechenden Projektgebiet dann kostenlos nutzen.

Für Graal-Müritz ist im ersten Schritt eine Direktverbindung bis nach Ahrenshoop angedacht. Weitere Verbindungen sind über Ribnitz-Damgarten möglich.

Die Kosten können dann ganz oder teilweise durch die Kurabgabe refinanziert werden.

Da hier die Höhe noch nicht bekannt ist und auch ein Beginn, bzw. eine definitive Umsetzung noch nicht feststehen, wurde diese Position nicht in der Kurabgabekalkulation berücksichtigt.

Eine Umsetzung dieses Projektes wird in 2021 nicht mehr stattfinden, voraussichtlich aber im Jahr 2022. Es ist folglich absehbar, dass die derzeitige Kalkulation und Kurabgabebesatzung zeitnah zu überarbeiten sind.

Die Verwaltung empfiehlt daher, dass die weitere Entwicklung abgewartet wird und dann ggfs. im nächsten Jahr eine überarbeitete Kalkulation und Satzung zu beschließen.

**Zu C)
Entfällt**

**Zu D)
Entfällt**

**Zu E)
Beschlussvorschlag
Entfällt**

Wollbrecht
SGL Kämmerei

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Ausschusses: 7
Davon anwesend:
Ja-Stimmen:
Nein-Stimmen:
Stimmenthaltungen:

Mario Kosubek
Finanzausschussvorsitzender

Dr. Benita Chelvier
Bürgermeisterin